

Prüfungskreis/Schule: _____

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsort: _____

Prüfungstermin: _____

Prüfungsinhalt: Ausbildungsziele 4.1 – 4.6

Erlaubte Hilfsmittel: Eigenes einsprachiges Rechtschreibwörterbuch

Lösungen Bewertungen

	Zeit	Punktemaximum	Erreichte Punkte
Sprachbetrachtung	50 Min.	30	
Textproduktion	70 Min.	30	
Total schriftlich	120 Min.	60	

Expertin/Experte: _____

Expertin/Experte: _____

Text (zum Abtrennen)

Lesen Sie den folgenden Text.

1 Eine Kirche aus Wellblech, staubige Strassen und ewiger Wind, der die Telefonleitungen zum
Sirren bringt. Die Ortschaft El Chaltén in Patagonien, dem untersten Zipfel Südamerikas, ist
von Bergen umgeben wie von einem gigantischen Raubtiergebiss. 2000 Meter hohe Spitzen
aus senkrechtem Eis und Granit, der an den meisten Stellen so glatt ist, dass er in der Sonne
5 glänzt wie Stahl. Die Berge hier gelten unter Alpinisten als die gefährlichsten der Welt.

Aufgabe 2.1 Unwirtliche Natur

28 Tage im Monat toben Stürme mit Winden so stark, dass sie Bergsteigern den Rucksack
vom Leib reißen können. Temperaturstürze von 30 Grad sind normal. Auch im Sommer kann
10 in drei Stunden ein halber Meter Schnee fallen. Zwei Tage im Monat ist der Wind still und der
Himmel blau. Dann kommt der nächste Sturm. In dieser Zeit muss es ein Bergsteiger die
2000 Meter glatten Granits rauf und wieder runter schaffen. Sonst schnappt eine tödliche
Falle zu. Rettung von aussen gibt es nicht. Helikopter verirren sich nur in die Gegend, wenn
eine Leiche zu bergen ist.

15

Aufgabe 2.2 Ein Geduldspiel

Nirgendwo, sagt der Bergsteiger Alexander Huber, schlafe er besser als hier. Es ist morgens
um zehn, und Huber sitzt in der Bar Chocolatería am Rande von El Chaltén, einem Holzver-
schlag, den der letzte Sturm in alle Einzelteile zerlegt hat. Noch immer fehlt die Tür. Seit zwei
20 Wochen wartet er auf besseres Wetter. Hubers Stimmung ist auf der Kippe. Er wirkt ungefähr
so entspannt wie eine Raubkatze vor dem Sprung.

Huber will auf den Torre Egger. In den letzten dreissig Jahren haben es gerade mal sieben
Seilschaften nach ganz oben geschafft. Ohne Begleitung und ohne Sicherung hat sich noch
25 niemand in diese Wand gewagt, die so hoch ist wie die Eigernordwand, aber viel schwieriger.
Doch das genau hat sich Huber vorgenommen. Er will auf fast alles verzichten. «Wofür brau-
che ich einen Schlafsack? Der Egger wird mich nicht so sehr ermüden, dass ich schlafen
muss. Wenn nötig, erledige ich den Zacken in dreissig Stunden nonstop», sagt er.

Aufgabe 2.3 Noch immer am Leben

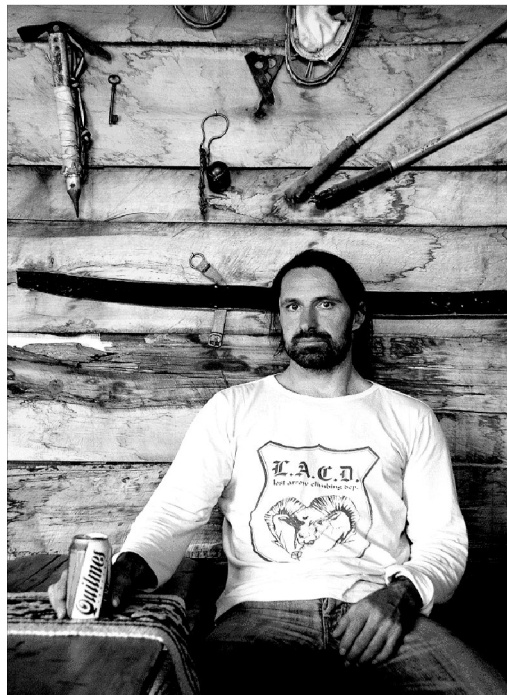
Huber hat in den letzten Jahren ein halbes Dutzend der schwierigsten Kletterrouten der Welt
im Alleingang gemeistert – und überlebt. Die vielleicht kaltblütigste Solo-Aktion gelang ihm
am 1. August 2002 an der Grossen Zinne in den Dolomiten, einer 550 Meter hohen, überhän-
genden Wand aus brüchigem Fels – ohne Seil und ohne jegliche Sicherung, ohne zweite
35 Chance, mit der Gewissheit: bei Fehlgriff Tod. «Der Abgrund hört in so einem Moment auf,
eine passive Gefahr zu werden. Er wird sehr lebendig», sagt Huber. «Und der Abgrund will
dich. Es darf dir nicht einmal der Gedanke an einen Absturz kommen, sonst bist du bereits
verloren. Statt Angst erlebte ich nur Konzentration. Als ich nach vier Stunden oben stand, war
das wie das Erwachen aus einer partiellen Ohnmacht», sagt er.

40

Aufgabe 2.4 Kampf gegen alle

Spätestens seit der Grossen Zinne gehört Huber zu den Superstars des Alpinismus. In der
Chocolatería lungern an diesem Morgen ein Dutzend verschlafene Figuren herum, die wegen
des Wetters viel Zeit totzuschlagen haben. El Chaltén ist für die Szene der Spitzen-Kletterer
45 das, was Hawaii für die Surf-Elite ist, der Ort, wo sich alljährlich die Besten treffen. Mit
Bergsteigerromantik hat diese Szene noch ungefähr so viel zu tun wie ein Fahrradausflug in
den Park mit der Tour de France. Es geht hier nicht um Kameradschaft und Naturerlebnis. Es
geht darum, zu gewinnen. Nicht nur gegen den Berg, nicht nur gegen sich selbst, sondern
auch gegen die anderen.

- 50 Es gibt Leute, die behaupten, Spitzen-Bergsteigen sei längst der gefährlichste Sport der Welt. **(Aufgabe 3.1)** Huber ist jetzt 38. Es heisst, es gebe mutige Bergsteiger und es gebe alte Bergsteiger. Da man mit Sicherheit davon ausgehen kann, dass Huber zur ersten Kategorie gehört, wäre es vielleicht langsam an der Zeit, etwas anderes mit dem Leben anzufangen. Schon dass er erst einen schweren Absturz gehabt hat, ist einigermaßen erstaunlich.
- 55 Warum macht einer so etwas überhaupt? Huber denkt natürlich nicht im Traum daran, in nächster Zeit mit dem Solo-Bergsteigen aufzuhören. **(Aufgabe 3.2)** «Noch radikaler», wie er sagt. «Die grossen Wände im Himalaja, solo.»
- 60 **(Aufgabe 3.3)** Auch einer mit seinem Bekanntheitsgrad kommt finanziell nur über die Runden, indem er die Hälfte des Jahres mit einer Diashow durch Turnhallen tingelt. Und um berühmt zu werden, ist eine Bergsteigerkarriere auch nicht unbedingt die vielversprechendste Methode.
- 65 Noch mindestens fünf Tage Sturm in Südpatagonien. Noch mindestens fünf Tage warten. Huber überredet ein paar der Kletterer in der Bar, einen Ausflug zu einer Felswand etwas ausserhalb des Dorfs zu unternehmen. Er verkauft sie als «supereasy», gut zum Üben, etwa 20 Meter hoch. **(Aufgabe 3.4)** Für einen Laien sieht die Wand absolut unbezwingbar aus. Ein Typ mit Rastalocken und auf dem Unterarm eintätowiertem Mount Everest sagt: «Buuaa!» Ein
- 70 anderer muss sich vor Schreck erst einmal setzen.



Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

1. Markieren Sie den Titel, der den gesamten Text besser zusammenfasst.

1

- a) Mentalitätswandel im Klettersport
- b) Der Berg oder ich *

2. Wählen Sie aus der Liste a) bis f) die Aussage, die den jeweils folgenden Absatz des Textes am besten zusammenfasst, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Nummern 2.1 bis 2.4 zu.

4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

- a) Das Wetter spielt mit
- b) Ein Geduldspiel
- c) Unwirtliche Natur
- d) Sicherheitsdenken
- e) Noch immer am Leben
- f) Kampf gegen alle

2.1 Buchstabe: **c** _____

2.3 Buchstabe: **e** _____

2.2 Buchstabe: **b** _____

2.4 Buchstabe: **f** _____

3. (Zeilen 50–70)

Die Sätze a) bis f) sind aus dem Text entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

4

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

- a) Im Gegenteil. Er will sich künftig auf noch gefährlichere Projekte konzentrieren:
- b) Am Fusse des Berges angekommen, legen alle ihre Köpfe in den Nacken und schauen für einen Moment ehrfurchtsvoll nach oben.
- c) Er vergleicht seine Leistungen gerne mit Medaillen und Weltmeistertiteln.
- d) Tatsache ist, dass von allen französischen Extrembergsteigern in Hubers Alter in den letzten zehn Jahren alle ausser einem ums Leben gekommen sind.
- e) Die Angst kommt, wenn das Selbstvertrauen schwindet.
- f) Dass es das Geld ist, das Leute wie Huber motiviert, kann gleich ausgeschlossen werden.

3.1 Buchstabe: **d** _____

3.3 Buchstabe: **f** _____

3.2 Buchstabe: **a** _____

3.4 Buchstabe: **b** _____

4. (Zeilen 1–39) Punkte
 Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen.
 Markieren Sie die gemäss Text richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F»
 zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen (Stichwörter genügen).
 Für jede vollständig gelöste Aufgabe erhalten Sie einen Punkt. 4
- 4.1 **F** (Z. 1–5) Die Ortschaft El Chaltén sieht aus wie das Gebiss eines Raubtiers.
die Berge (um El Chaltén)
-
- 4.2 **F** (Z. 8–14) Die Bergsteiger-Expeditionen dauern in der Regel zwei bis vier Tage.
höchstens zwei Tage
-
- 4.3 **R** (Z. 23–28) Huber will allein auf den Torre Egger.
-
- 4.4 **F** (Z. 31–39) Als Huber oben auf der Grossen Zinne ankam, wurde er kurz ohnmächtig.
erwachte er aus einem Zustand ähnlich einer partiellen Ohnmacht u. Ä.
-
5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Stichwörter genügen). 2
- 5.1 Worauf bezieht sich das Markierte?
 (Z. 52–53) Da man mit Sicherheit davon ausgehen kann, dass Huber zu der ersten Kategorie
 gehört, wäre es vielleicht langsam an der Zeit, etwas anderes mit dem Leben anzufangen.
mutige Bergsteiger
-
- 5.2 Verdeutschen Sie. Behalten Sie die Wortart bei. 2
- | Quantität | Menge |
|-------------------|--|
| (Z. 3) gigantisch | riesig, ungeheuer gross u. Ä. |
| (Z. 68) Laie | Nichtfachmann, Aussenstehender u. Ä. (Nichtgeistlicher) |
-
- 5.3 Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus. 4
- (Z. 20–21) Er wirkt so entspannt wie eine Raubkatze vor dem Sprung.
hoch konzentriert, sehr angespannt u. Ä. (1)
-
- (Z. 28) «Wenn nötig, erledige ich den Zacken in dreissig Stunden nonstop», sagt er.
**besteige ich (und bin wieder zurück) (1), die Spitze/den Berg(gipfel) (1),
 ohne Pause/ohne anzuhalten (1) u. Ä.**
-
6. Drücken Sie das Markierte standardsprachlich aus. 1
- (Z. 67) Er verkauft sie als «supereasy» ...
sehr/extrem leicht u. Ä.
-

7. Verwenden Sie die korrekten Wörter. Punkte
- 7.1 Ergänzen Sie den Doppelausdruck mit dem passenden Wort. 2
 Auf diesem Berg trifft man Krethi und Plethi an.
 Die Expedition ging über Stock und Stein.
- 7.2 Nennen Sie den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt. Behalten Sie die Wortart bei. 2
 Amateur Profi, Fachmann u. Ä.
 bergig eben, flach u. Ä.
8. Vervollständigen Sie nach dem Muster. 3
- | Nomen | Adjektiv
(keine Partizipien) | Verb |
|---------------|---------------------------------|------------------|
| Modell | modellhaft | modellieren |
| Stein | <u>steinern/steinig</u> | steinigen |
| Mutter | mütterlich | <u>bemuttern</u> |
| <u>Risiko</u> | riskant | riskieren |
9. Verstärken Sie das Adjektiv mit dem passenden Nomen. 2
 Beispiel: stark – bärenstark
 Die meisten Stellen des Berges, der auch unter knall/stahl/bein harten Extrem-Alpinisten als äusserst gefährlich gilt, waren eis/spiegel u. Ä. glatt.
10. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort. 3
 Huber hat viel Mühe mit Warten: «Man beginnt zu denken. Die Dinge werden kompliziert.»
 Oben in der Wand des Torre Egger bedeutet dies orkanartigen Wind bis 300 Kilometer pro Stunde.
 Unten im Tal sieht es hingegen gerade aus, als würde der Sturm eine kleine Pause einlegen wollen.
11. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich. 4
 Man anerkennt den Deutschen Alexander Huber als den wagemutigsten der heutigen Spitzenkletterer.
Der Deutsche A. H. wird als der wagemutigste der ... anerkannt.
(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)
 Sogar von Reinhold Messner ist Huber schon Respekt gezollt worden.
Sogar R. H. hat Huber schon Respekt gezollt.
(1 Punkt für korrekte Verbform, 1 Punkt für den Rest der Transformation)
12. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz. 4
Trotz der ungünstigen Wettervorhersage wollten sie aufbrechen.
Obwohl die Wettervorhersage ungünstig war,
 wollten sie aufbrechen.
Nach dem Erklimmen der Bergspitze waren sie euphorisch.
Nachdem sie die Bergspitze erklommen hatten,
 waren sie euphorisch.

13. Setzen Sie die richtige Konjunktivform der indirekten Rede. Punkte
- Ein grosses Selbstvertrauen, sagt Huber, (sein) sei in seinem Fall nicht einfach nur angenehm, sondern überlebensnotwendig; (schwinden) schwinde nämlich das Selbstvertrauen, dann (kommen) kämen Todesängste auf. 3
14. Suchen Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version unten hin (1.–5.). 5
- Selbst das robusteste Selbstvertrauen kann nicht verhindern, dass es im Leben eines Extrembergsteigers, wie Huber einer ist, immer wieder sehr gefährlich wird. Im Yosemite Valley versuchte Huber zusammen mit seinem Bruder letzten Sommer am El Capitan, ~~den~~ berühmtesten Kletterberg überhaupt, ~~ein~~ Speed-Rekord aufzustellen. Geübte Kletterer brauchen für die Wand zwei bis fünf Tage. Die beiden glaubten, es in weniger als drei Stunden zu schaffen. Mit dabei war ein Filmteam, ~~die~~ an einer Dokumentation über die ~~Brüdern~~ aus Oberbayern drehte. Eine der Szenen ~~sollten~~ nachgestellt werden. Huber kletterte auf der Suche nach einer guten Kameraposition ohne Seil herum. Da gab ein Felsen nach.
1. dem
 2. einen
 3. das
 4. Brüder
 5. sollte
15. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. 5
- Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version unten hin (1.–5.).
- Huber stürzte 17 Meter in die Tiefe. Erstaunlicherweise brach er sich dabei keinen einzigen Knochen. Die ~~Röntgenbilder~~ zeigten zahlreiche Knochenrisse. Seine Beine fühlten sich wochenlang an, als hätte ~~Jemand~~ Nägel hineingeschlagen. Noch heute ist sein linker Fuss nicht ganz in Ordnung.
- Und dann waren da noch all jene, denen Huber mit seinem «Kamikaze-Alpinismus» schon lange ein Dorn im Auge war und die sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten, darauf hinzuweisen, ~~das~~ dies der verdiente Lohn für einen sei, der versuche, ~~das bergsteigen~~ zum Showgeschäft zu machen. Im Film «Am Limit» beschimpft die Mutter ihre zwei Söhne für das, was sie tun. Die Reaktion des ~~Publikum's~~ ist eher Entsetzen als Ehrfurcht.
1. Röntgenbilder
 2. jemand
 3. dass
 4. Bergsteigen
 5. Publikums
16. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen. 5
- Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro Fehler 1 Punkt Abzug.
- Huber gesteht, dass ihn in der Nacht vor der Durchsteigung der Grossen Zinne dunkle Gedanken plagten. Er fragte sich, ob man noch etwas spüre, wenn der Körper aus 300 Metern auf dem Boden aufschlage, oder ob man rechtzeitig das Bewusstsein verliere. Der Fotograf Heinz Zak, der Huber sonst überallhin folgt, lehnte es an diesem Tag ab, die Durchsteigung zu dokumentieren.«Ich wollte Alex nicht sterben sehen», sagte er.

Erreichte Punkte (von maximal 60) _____

Erreichte Punkte durch zwei teilen und halbe Punkte aufrunden. _____

Punktetotal (von maximal 30) _____